

# AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief  
Nr. 245 November 2021



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.  
Action Committee Service for Peace · Comité d'Action Service pour la Paix

*Moin, moin,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

„Reichweite Frieden“ ist das Motto der Ökumenischen FriedensDekade vom 7.-17. November. Welche Bedeutung haben friedenspolitische Fragen bei den laufenden Koalitionsverhandlungen? Es ist leider unwahrscheinlich, dass die Politik Deutschlands zukünftig einer Friedenslogik folgt; die SPD hat sich bereits auf Anschaffung und Einsatz bewaffneter Drohnen unter bestimmten Voraussetzungen verständigt. Ein junger Bundestagsabgeordneter meinte in einem Interview, dass er Entscheidungen über Bundeswehreinätze wegen der damit verbundenen Verantwortung mit Respekt entgegenschauen würde. Ein radikales Umdenken sieht anders aus. Bei einem „weiter so“, bleibt die friedenspolitische Einflussnahme durch Lobbyarbeit oder Protest von außen unverändert sehr wichtig.

Neben den friedensbewegten Kreisen ist auch das (nicht) Agieren der Kirchen wichtig. Die EKD-Synode befasst sich im November nicht nur mit der Wahl eines neuen Rates, der dann hoffentlich sehr bald eine neue Friedensbeauftragung ausspricht, sondern auch mit einem Bericht des jetzigen Friedensbeauftragten Renke Brahms. Wie geht es weiter nach der Synoden-Kundgebung 2019? Welche Bedeutung die Friedensthematik für die EKD in den nächsten Jahren hat, entscheidet sich also voraussichtlich in den nächsten Wochen.

Wünschenswert wäre ein Signal von der Kirchenbasis während der Ökumenischen FriedensDekade: Uns ist das Thema wichtig, Frieden sollte weiter an Reichweite gewinnen!

Viel Erfolg und Spaß bei und neben der Arbeit wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.  
Schalom

*Jan Gildemeister*

## NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

### **Vorstand**

Der Vorstand trifft sich wieder am 6. Dezember in Hannover.

### **Mitgliederversammlung**

Der Entwurf des Protokolls der Mitgliederversammlung am 24./25. September in Wetzlar ist fertig in wird in Kürze versandt.

## POLITISCHE AKTIONEN

### ***Allianz "Rechtssicherheit für politische Willensbildung": Ampel-Appell: Redet über Demokratiepolitik!***

Demokratiepolitik als eigenes Thema behandeln, idealerweise in einer eigenen Arbeitsgruppe, statt die damit zusammenhängenden Themen verteilt auf einzelne klassische Ressorts zu besprechen. Themen, die gebündelt werden müssen, sind unter anderem:

- Fragen des Wahlrechts wie Überhangmandate, Diversität im Parlament (u.a. Geschlechter, soziale Herkunft und Wahlalter)
- Neue Beteiligungsformen wie Bürger:innenräte oder Volksabstimmungen
- Parteienfinanzierung, Parallel-Kampagnen und Fake-News
- Transparenz über die Finanzierung politischer Akteur:innen, ob Wähler:innengemeinschaften, Einzelkandidat:innen oder Vereine
- Zivilgesellschaftliches Engagement und dessen Förderung
- Engagement gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Hasskriminalität und Rechtsextremismus, Umgang mit antidemokratischen Bewegungen wie "Querdenken"
- Vorwürfe an die Polizei zu Rassismus oder unverhältnismäßiger Gewalt
- Kritik der EU an Deutschland im Rechtsstaatlichkeitsbericht
- Institutionalisierung von Demokratie und Demokratieschutz im Bundestag und Bundesregierung

Erstunterzeichnerinnen sind:

Infos: [Ampel-Appell: Redet über Demokratiepolitik! \(zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de\)](https://www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de)

### ***Aufruf "Lebendige Demokratie stärken" - Empfehlungen anlässlich der Verhandlungen zum Koalitionsvertrag - Plattform Zivile Konfliktbearbeitung***

Die Parteien, die nun über eine Regierungskoalition verhandeln, sind sich weitgehend darin einig, dass Deutschland vor großen Veränderungen steht. Globale Krisen wie Migrationsbewegungen, Covid-19-Pandemie und Auswirkungen der Klimakrise stellen Politik und Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Große Vorhaben wie Energiewende, Infrastrukturausbau und Digitalisierung erfordern umfassende Anpassungsleistungen.

Bei der Gestaltung des gesellschaftlichen Wandels gilt es nicht nur, Krisen abzuwenden oder abzumildern, sondern auch dazu beizutragen, dass wirtschaftliche und soziale Sicherheit gewahrt sowie unsere Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Ebenso dringend ist es aber, die mit der Transformation verbundenen Herausforderungen für unsere Demokratie aktiv anzugehen. Daran müssen alle gesellschaftlichen Gruppen beteiligt sein.

Wir fordern daher:

- Für Schutz und Förderung der Demokratie braucht es die sich gegenseitig ergänzenden Handlungsbereiche der Radikalisierungsprävention, Bildungsarbeit und Konfliktbearbeitung. Sie müssen in Form von strategisch ausgerichteten **Leitlinien der Bundesregierung für eine plurale und zukunftsfähige Gesellschaft** zusammen gedacht und nachhaltig gestärkt werden. Diese Leitlinien müssen ressortübergreifend, öffentlich und parlamentarisch verankert und in Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft und Forschung entwickelt werden.
- Die Umsetzung dieser Leitlinien muss parlamentarisch und gesellschaftlich verstetigt werden. Ein **Demokratiefördergesetz**, das bewährte Ansätze, Konzepte und Instrumente nachhaltig stärkt und eine langfristige und unbürokratische Förderung ermöglicht, ist ein erster, wichtiger Beitrag dafür. Es stärkt relevante zivilgesellschaftliche Strukturen und fördert die Weiterentwicklung von innovativen Modellen. Das Gesetz soll **die sich ergänzenden Handlungsbereiche Radikalisierungsprävention und**

**Stärkung von Betroffenen, politische und diskriminierungskritische Bildungsarbeit, Engagementförderung und prozessorientierte, konstruktive Konfliktbearbeitung klar benennen und anerkennen.** Es soll die Potenziale der demokratischen Gestaltung und Brückenbildung in den Organisationen und Initiativen des zivilgesellschaftlichen Engagements nachhaltig stärken.

- Die **Bundesprogramme „Demokratie leben!“** und **„Zusammenhalt durch Teilhabe“** sollen ausgebaut werden und die zivilgesellschaftlichen Strukturen in diesen Handlungsbereichen auf Bundes-, Landes und kommunaler Ebene langfristig fördern.

Zum mitunterzeichnen als Person oder Organisation, senden Sie eine kurze Nachricht (mit Name, Funktion) an [zkbinland@pzkb.de](mailto:zkbinland@pzkb.de).

Infos: [Microsoft Word - 2021-10-22 Aufruf für eine lebendige Demokratie Freigabe \(pzkb.de\)](#)

### ***Appell für Rüstungsexportkontrollgesetz erneut verschickt - 43 Organisationen haben unterzeichnet***

Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel! fordert mit mittlerweile 43 weiteren Organisationen SPD, FDP und Bündnis90/Die Grünen auf, ein wirklich restriktives Rüstungsexportkontrollgesetz in den Koalitionsvertrag aufzunehmen und im Bundestag zu beschließen. Deutschland gehört zu den fünf größten Waffenexporteuren der Welt. In der vergangenen Legislaturperiode genehmigte die Bundesregierung milliardenschwere Rüstungsexporte an menschenrechtsverletzende Staaten und an Länder, die an Kriegen und bewaffneten Konflikten der Gegenwart beteiligt sind.

Diese tödliche Rüstungsexportpolitik ist Folge der aktuellen rechtlichen Grundlagen für die Kontrolle deutscher Rüstungsexporte, die lückenhaft und widersprüchlich sind und angesichts der Tragweite einen unangemessenen Interpretationsspielraum lassen.

Wir, die unterzeichnenden Organisationen, appellieren daher an Sie, die Parteien, die die neue Koalitionsregierung verhandeln, ein wirklich restriktives Rüstungsexportkontrollgesetz in den Koalitionsvertrag aufzunehmen und im Bundestag zu verabschieden, das mindestens

- den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern in Staaten außerhalb der Europäischen Union grundsätzlich verbietet,
- den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern in menschenrechtsverletzende und kriegführende Staaten sowie in Krisenregionen absolut verbietet,
- ein Verbandsklagerecht enthält und
- den Export von Kleinen und Leichten Waffen und der dazugehörigen Munition nach UN-Definition absolut verbietet.

Der Appell im weiteren Wortlaut unter: <https://www.aufschrei-waffenhandel.de/termine-aktionen/appell/>

### ***PM Konsortium Ziviler Friedensdienst: Klimakrise erfordert Ausbau Ziviler Konfliktbearbeitung Konflikte brauchen Kooperation statt Konfrontation***

Bonn, 27.10.21. Vom 31.10.21 bis zum 12.11.21 findet die UN-Klimakonferenz COP26 in Glasgow statt. Zu diesem Anlass weist das Konsortium Ziviler Friedensdienst auf das zunehmende Konfliktpotenzial in der Klimakrise hin. Das Konsortium ZFD appelliert an die internationale Politik und an die verhandelnden Parteien für eine neue Bundesregierung,

Maßnahmen Ziviler Konfliktbearbeitung deutlich auszubauen. Ziel muss es sein, Konflikte in der Klimakrise gewaltfrei und kooperativ zu bewältigen.

Die Welt steht vor immensen Herausforderungen. Schon heute bedroht der Klimawandel die Lebensbedingungen vieler Menschen. Der Druck auf Umwelt und Ressourcen verschärft bestehende Konflikte und bringt neue hervor. „In dieser Situation müssen wir dafür sorgen, dass Konflikte nicht in gewaltsamer Konfrontation enden, sondern gewaltfrei gelöst werden und bestenfalls neue Kooperationen hervorbringen“, sagt Martin Vehrenberg, Sprecher des Konsortiums ZFD. „Das gelingt, indem Konflikte und ihre Ursachen gemeinsam mit allen Beteiligten analysiert und miteinander Lösungen entwickelt werden. So finden Menschen auch wieder Perspektiven für eine friedliche und sichere Zukunft.“ Deutschland verfügt mit dem Zivilen Friedensdienst über ein bewährtes Programm für Friedensförderung und Gewaltprävention, das in der Klimakrise an Bedeutung gewinnt. „Bereits jetzt sind wir in vielen Ländern aktiv, die besonders vom Klimawandel betroffen sind. Viele dieser Länder leiden unter schweren Krisen und Konflikten. Das ist kein Zufall“, sagt Vehrenberg. „Politische Konflikte und ökologische Bedrohungen verstärken sich gegenseitig. Die Zerstörung von Umweltressourcen macht Spannungen und Konflikte wahrscheinlicher oder lässt sie eskalieren, diese wiederum führen zu weiterer Zerstörung. Ein Teufelskreis.“ Der Bedarf an Ziviler Konfliktbearbeitung wird steigen. „Wir appellieren an die verantwortlichen Politikerinnen und Politiker der UN-Klimakonferenz, Maßnahmen der Zivilen Konfliktbearbeitung zu stärken“, sagt Vehrenberg. „Unser Appell richtet sich auch an die regierungsbildenden Gremien von SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und FDP in Deutschland, die den deutlichen und planvollen Ausbau des Zivilen Friedensdienstes im Koalitionsvertrag verankern sollten“. Der Zivile Friedensdienst und seine Partner arbeiten bereits an Konflikten, die durch die Klimakrise verschärft werden. Welche Beiträge die Friedensarbeit in der Klimakrise konkret leisten kann und wie Klima und Frieden zusammenhängen, erfahren Interessierte in dem Hub „Frieden verbessert das Klima“  
Infos: [Frieden verbessert das Klima | ZFD Ziviler Friedensdienst \(ziviler-friedensdienst.org\)](https://www.ziviler-friedensdienst.org/)

## TAGUNGEN UND KONGRESSE

### AGDF-Mitglied

#### ***Planspiel "Energie für Frieden" & Vernetzungs- und Austauschtreffen der Friedensbildungs-Referent\*innen des BSV***

**5.-6. November 2021 in Dortmund**

Du bietest Friedensbildung in der Schule oder außerhalb davon an? Oder Du möchtest zukünftig solche Angebote machen?

Dieses Treffen dient der Vernetzung, dem kollegialen Austausch und der Weiterbildung von Lehrer\*innen, Referent\*innen der Friedensbildung und Menschen, die es werden möchten.

- wie Friedensarbeit unter Vorzeichen von Klimawandel und Umweltzerstörung Konflikten vorbeugen oder diese entschärfen kann
- wie Umwelt- oder Klimaprojekte zu einem nachhaltigen Frieden beitragen können

Das Planspiel **Energie für Frieden** wird am 6. November vorgestellt und durchgeführt.

**Inhalt:**

---

Im Fiktiven Post-Conflict Ragasien leiden die Bürger\*innen unter eine unzuverlässigen und teuren Stromversorgung. Auch die schlechte Luftqualität ist eine besondere Herausforderung. EU-Sonderhilfen im Umfang von 100 Mio. Euro sollen die Energieversorgung Ragasiens nachhaltig verbessern. In einem Volksentscheid soll die Bevölkerung über die Zukunft der Energieversorgung entscheiden. Verschiedene Interessengruppen setzen sich für den Bau eines neuen Kohlekraftwerks, einer Wasserkraftanlage oder den Aufbau einer dezentralen erneuerbaren Energieversorgung ein.

Das Planziel eignet sich für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene.

Infos: <https://www.soziale-verteidigung.de/node/558>

### ***Diskussionsveranstaltung des BSV Sicherheit ohne Militär – kann Costa Rica ein Beispiel für Deutschland sein?***

#### **1. Dezember 2021 in Minden**

Am 1. Dezember 1948 im direkten Anschluss an einen Bürgerkrieg hatte Costa Rica das Militär abgeschafft. Heute ist Costa Rica die stabilste Demokratie Zentral- und Südamerikas und verfügt über ein in der Region vorbildliches Bildungs- und Gesundheitswesen. In der Veranstaltung erläutert Krischan Oberle die erfolgreiche Demilitarisierung des zentralamerikanischen Staates Costa Rica. Zudem stellt er das Konzeptpapier „Sicherheit neu Denken“ der Ev. Kirche Baden und die „Leitlinien der Bundesregierung: Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“ als Perspektiven für die deutsche Sicherheitspolitik vor.

Im gemeinsamen Gespräch sollen nicht-militärische Maßnahmen gegen militärische Bedrohungen erörtert werden. Hierbei wird auch eine beispielhafte Situation aus Costa Rica vorgestellt: Am 8. November 2010 richteten nicaraguanische Soldaten unter der Führung des Kommandanten Eden Pastora auf der costa-ricanischen Grenzinsel „Isla Calero“ ein Militärlager ein. In den costaricanischen Medien wurde diese Militäroperation als Invasion dargestellt und mündete in einem langen Rechtsstreit vor dem Internationalen Gerichtshof in den Haag.

Anmeldung an [info@soziale-verteidigung.de](mailto:info@soziale-verteidigung.de)

Infos: <https://share-peace.soziale-verteidigung.de/events/20211201cri/>

### **Weitere Angebote**

### ***Shaping Europe for young people. Let's create challenges to explore your ideas - Digitales Auftakt-Event für ein Projekt mit jungen Menschen aus Europa***

#### **6. November 2021, digital**

Im Auftakt-Event „Shaping Europe for young people. Let's create challenges to explore your ideas“ wollen IJAB und EJBM/GOEUROPE! gemeinsam mit einer Gruppe junger Menschen aktuelle und zukünftige Herausforderungen diskutieren, die für sie als junge Bürger Europas wichtig sind.

Im Rahmen des Jugendbudgets 2021 des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend entstand die Projektidee zur Entwicklung einer Plattform, die es jungen Menschen in Europa ermöglicht, sich zu aktuellen Themen und Problemstellungen auszutauschen und Challenges zu jugendrelevanten Themen zu erarbeiten. An diese Idee wird angeknüpft und das Projekt und die Challenges sollen gemeinsam mit jungen Menschen gestaltet werden.

Bei dem digitalen Workshop können junge Menschen aus Europa gemeinsam über Themen und Herausforderungen sprechen, die für ihre Generation wichtig sind. Ziel ist es Inhalte für Challenges zu finden, die Jugendliche gemeinsam absolvieren können.

Infos: [https://ijab.de/fileadmin/redaktion/PDFs/Ausschreibungen/Shaping\\_Europe\\_Deutsche\\_Fassung.pdf](https://ijab.de/fileadmin/redaktion/PDFs/Ausschreibungen/Shaping_Europe_Deutsche_Fassung.pdf)

---

## **Tagung „Die EU: auf dem Weg zur Militärmacht oder ein Friedensprojekt?“**

**6. November 2021 in Köln**

In den letzten Wochen geistert es immer wieder durch die Medien: Die EU muss eigenständiger werden. Heute wird in der WAZ der EU-Außenbeauftragte zitiert: „Wir sollten bereit sein, unseren Teil der Last zu tragen, um Frieden und Sicherheit in der Welt zu wahren“. Und in einem nebenstehenden Artikel heißt es: „Will die EU als internationaler Akteur ernst genommen werden (...) müsste in militärischer (...) Hinsicht eine deutlich höhere Integration“ angestrebt werden. Es geht nicht um Frieden sondern um Macht und wirtschaftlichen Einfluss in der Welt. Dafür wird zunehmend von Politikern und Medienvertretern der Militarisierung und der Schaffung einer EU-Armee das Wort geredet. Begründet wird dies aktuell mit einer notwendigen Loslösung von den USA.

Wir wollen diese Entwicklung und ihre Vorgeschichte aufarbeiten und diskutieren.

Infos: <https://nrw.dfg-vk.de/die-eu-auf-dem-weg-zur-militaermacht-oder-ein-friedensprojekt/>

## **6. BBE-Fachkongress im Programm «Menschen stärken Menschen» - »Weiter so oder doch ganz anders? In bewegten Zeiten Chancen mit Pat\*innenschaften eröffnen«**

**9.-10. November 2021, digital**

Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen werfen neue Fragen auf. Auch das bürgerschaftliche Engagement in Pat\*innenschaften und Mentoringships steht unter veränderten Voraussetzungen. Im Rahmen des Kongresses setzen wir uns damit auseinander, was wir aus den Zeiten des Umbruchs für die Zukunft lernen: Wir fragen, wie Ansätze zur Beförderung von Teilhabe weiter voran gebracht werden können. Wir entwickeln Ideen, wie bürgerschaftliches Engagement zugunsten eines solidarischen Miteinanders noch besser befördert werden kann. Wir diskutieren, wie durch die Förderung des Engagements in Pat\*innenschaften und Mentoringship die Demokratie gestärkt werden kann. Wir teilen neue, innovative Ansätze miteinander. Wir tauschen uns fachlich darüber aus, wie Vielfalt und Diversität gut gestaltet werden können und wir vernetzen uns, um Position zu beziehen und Haltung zu zeigen.

Das Programm „Menschen stärken Menschen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) steht durch die Förderung von Pat\*innenschaften, die herkunftsunabhängig für verschiedene Zielgruppen Chancen schaffen und Teilhabe ermöglichen sollen. Mit dem BBE-Kongress schaffen wir Raum für die intensive fachliche Auseinandersetzung, den systematischen Wissenstransfer und die Vernetzung. Er richtet sich an Träger und Förderer von Programmen und Projekten aus Zivilgesellschaft, Staat, Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft sowie an weitere Expert\*innen. Sie sind eingeladen, Ihre Erfahrungen zu teilen, Expertise einzubringen und Bedarfe, Potentiale und Herausforderungen zu diskutieren.

In diesem Jahr wird der Kongress im Tagesspiegel Verlagshaus produziert. Neben dem Rahmenprogramm mit Keynote und Podiumsdiskussionen (Livestream) finden vielfältige Fachformate statt – Sessions, Workshops, Vernetzungsformate und Paneldiskussionen – mit denen zur konkreten Zusammenarbeit an Fachfragen sowie zur Vernetzung eingeladen wird.

Infos: [Menschen stärken Menschen-Fachkongress 2021 | Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement \(b-b-e.de\)](#)

## **OEKUMENISCHER RATSCHLAG Wie gelingt es, den Wandel in die Gemeinden zu tragen?**

**13. November 2021, digital**

Der globale Norden zeigt weiterhin wenig Interesse an der Umsetzung der Ziele des Konziliaren Prozesses. Obwohl an deren Umsetzung das Überleben eines großen Teils der Menschheit hängt, geschieht über Lippenbekenntnisse hinaus viel zu wenig. Leider

sind die Kirchen in Deutschland mit insgesamt 40 Millionen Mitgliedern keine treibende Kraft für die notwendigen grundlegenden Änderungen. Wir benötigen aber den entschlossenen Willen vieler Menschen und ihre Aktivitäten. Die Fridays-Bewegungen sind hier ein Hoffnungsschimmer, reichen aber lange nicht für die angestrebte Transformation aus. Daher die dringende Frage: Wie gelingt es, gerade auch christlich/religiös orientierte Menschen in den Wandel einzubeziehen, um endlich ins Handeln zu kommen? Auf dem Ratschlag möchten wir die hier aufgeworfenen Fragen diskutieren, Strategien aufzeigen und konkrete Projekte vorstellen und zum aktiven Mitmachen einladen. Hintergrund Der Ökumenische Ratschlag ist ein bundesweites Treffen, zu dem ökumenisch Engagierte, Basis- und Initiativgruppen und interessierte Einzelne zur Positionsbestimmung, Absprachen und Kooperationen seit dem Anfang des Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfungsbewahrung zusammenkommen.

Anmeldungen an: [info@kommunale-oekumene.de](mailto:info@kommunale-oekumene.de) mit Kopie an [ecunet@t-online.de](mailto:ecunet@t-online.de).

Link für die Teilnahme wird dann zugeschickt.

Infos: [www.oekumenischer-ratschlag.de](http://www.oekumenischer-ratschlag.de)

### **Verleihung des Aachener Friedenspreises**

**13. November 2021, 19 Uhr** Aula Carolina, Pontstraße 7 - 9 in **Aachen**

Der Preis geht im Jahr 2021 an das Women's Interfaith Council (WIC) aus Nigeria und die Hinterbliebenen der rassistischen Morde von Hanau, die sich in der Initiative 19. Februar Hanau und der Bildungsinitiative Ferhat Unvar zusammengeschlossen haben. Mehr über die Arbeit und Hintergründe der Preisträger\*innen erfahrt Ihr auf der Webseite des Aachener Friedenspreis e.V.

Dort findet Ihr im Vorfeld der Preisverleihung auch den Link zum Livestream.

Die Teilnahme ist nach 2G oder digital möglich.

Infos: [Der Aachener Friedenspreis 2020 - Aachener Friedenspreis e. V. \(aachener-friedenspreis.de\)](http://DerAachenerFriedenspreis2020-AachenerFriedenspreis.e.V.(aachenerfriedenspreis.de))

### ***"Wirksam werden! Kampagnenplanung für Aktive und Engagierte in politischen Initiativen und Gruppen"***

**15. und 17. November 2021, digital**

Zivilgesellschaftliche Kampagnen zielen auf eine konkrete politische Veränderung. Verschiedene Aktivitäten, die aufeinander aufbauen, müssen in einem zeitlich befristeten Rahmen strategisch geplant werden.

Der zweiteilige Online-Workshop »Wirksam werden!« bietet einen ersten Einstieg zum Thema Kampagnenarbeit und hat zum Ziel, das kampagnenorientierte Arbeiten für politische Gruppen anwendbar zu machen. Dabei stehen Fragen im Mittelpunkt wie: Was macht eine gute Kampagne aus? Was sind die Möglichkeiten und Grenzen von Kampagnenarbeit? Wie sieht eine Kampagnenplanung mit Analyse, Zielen, Strategie und Maßnahmen aus? Neben der Beschäftigung mit verschiedenen Typen und praktischen Beispielen erfolgreicher Kampagnenarbeit geht es darum, Ansätze für die eigene Praxis zu entwickeln.

Der Online-Workshop richtet sich an politische Initiativen und Menschen, die eine lokale oder regionale Kampagne starten möchten.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte über: [anmeldung@mitarbeit.de](mailto:anmeldung@mitarbeit.de).

Infos: [mitarbeit.de: Einzelansicht Veranstaltungen 2021](http://mitarbeit.de: Einzelansicht Veranstaltungen 2021)

### ***IMI-Kongress 2021: Manöver als Brandbeschleuniger: Kriegsspiele, Manöver und Konfrontation***

**20. November 2021** in **Tübingen**

Baltops, Zapad, Defender – militärische Manöver machen zunehmend wieder Schlagzeilen. Die global wachsenden Spannungen werden begleitet und vertieft durch verstärkte Manöveraktivitäten auf allen Seiten, denen ein beträchtliches Eskalationspotenzial innewohnt. Manöver geben zudem einen Einblick in unterschiedlichste Bereiche: Sie zeigen die militärpolitische Bedeutung von Bündnisstrukturen (NATO, EU, multi- und bilateral) aber auch, welche rein nationalen Ambitionen verfolgt werden.

Die Szenarien der Manöver geben Auskunft über geplante militärische Einsatzoptionen (Häuserkampf, geostrategische Präsenz, Zusammenspiel von Militär und anderen Akteuren wie Polizei). Kriegsübungen sind immer auch Waffenschauen, die für die Auftragsbücher der Rüstungsindustrie von großem Interesse sind. Zunehmend agiert die Rüstungsindustrie auch als Dienstleister zur Manöverunterstützung. Der ökologische Fußabdruck von Manövern ist enorm, teils werden zehntausende von Soldaten und schweres Militärggerät über lange Strecken transportiert und kommen vor Ort intensiv zum Einsatz. Kriegsspiel und Umweltzerstörung rufen Protest hervor, der sich sowohl gegen den Transport als auch gegen die damit verbundenen Kriegsvorbereitungen richtet. Der IMI-Kongress soll sowohl diesem Protest seine Aufmerksamkeit widmen als auch einen Einblick in die Bedeutung und Entwicklung der Militärmanöver im Kontext wachsender globaler Konfrontationen liefern.

Infos: <http://www.imi-online.de/2021/10/01/0596-imi-kongress-manoever-als-bandbeschleuniger-20-11-2021/>

## **Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ am 26.11.2021**

### **26. November 2021 in Hannover**

Vorurteile, diskriminierende und menschenverachtende Sprüche – kurz Stammtischparolen – begegnen uns öfter, als uns lieb ist. Meist erwischen sie uns unerwartet, z. B. an der Bushaltestelle, in der Kneipe, auf dem Schulhof, bei der Arbeit, in Vereinen oder auf der Familienfeier. Wir wollen einschreiten, doch bevor wir reagieren können, ist die Situation auch schon vorüber. Das Training „Argumentieren gegen Stammtischparolen“ soll helfen, in solchen Situationen besser zu bestehen und dazu ermutigen, für Vielfalt, Toleranz und eine demokratische Kultur im Umgang miteinander einzutreten. Mit Unterstützung zertifizierter Trainer\_innen erarbeiten sich die ca. 15 Teilnehmenden Wissen über Vorurteile, Stammtischparolen und dahinterliegende Mechanismen. Ein Austausch über Hürden, Ängste und Erwartungen leitet über zur gemeinsamen Erarbeitung von Techniken und Strategien, um schlagfertig Parolen zu kontern. Im Mittelpunkt steht die praktische Erprobung und Übung der erlernten Argumentationsstrategien in Rollenspielsituationen. Das Training lehnt sich an die gemeinsam von den Landeszentralen für politische Bildung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mit Kooperationspartnern entwickelten KonterBUNT-App an, mit der die Teilnehmenden später auf dem Smartphone oder Tablet Reaktionsmöglichkeiten ausprobieren können. Informationen zur App gibt es auf der [Webseite](#). Anmeldung bis **15. November 2021** unter [bildung.bergen-belsen@stiftung-ng.de](mailto:bildung.bergen-belsen@stiftung-ng.de).

Infos: <https://www.stiftung-ng.de/de/aktuell/veranstaltungen/>

## ***Ringvorlesung aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Verleihung des Friedensnobelpreises an Bundeskanzler Willy Brandt, neue Dimensionen der Weltinnenpolitik***

**26.10.2021, 16.11.2021, 07.12.2021 und 25.1.2022** im Hörsaal 1 der **Universität Bonn** und **digital**

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Verleihung des Friedensnobelpreises an Willy Brandt widmen die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Institut für Politikwissenschaft und So-



ziologie der Universität Bonn im Wintersemester 2020/21 ihre fünfte gemeinsame Ringvorlesung (seit 2017) dem Thema „Neue Dimensionen der Weltinnenpolitik“. Hier eingebettet ist der erste Willy-Brandt-Vortrag, gehalten von der Nobelpreisträgerin 2017 Beatrice Fihn (ICAN) zu Fragen der atomaren Abrüstung im 21. Jahrhundert.

In der Ringvorlesung werden Willy Brandts ausgehende Impulse einer internationalen Politik mit Blick auf heutige Herausforderungen beleuchtet und die Kompetenz einer intellektuell und wissenschaftlich basierten politischen Auseinandersetzung breit argumentativ aufgezeigt. Den politischen Referenzpunkt des 50-jährigen Jubiläums bildet dann die Veranstaltung „Friedenspolitik unserer Zeit“ am 8.12.2021 in Berlin. Sie wird sich der Frage zuwenden, wie die Soziale Demokratie den europäischen Friedensauftrag in einer übersichtlicheren Welt neu beleben kann.

Infos: <https://www.fes.de/friedensnobelpreis-50>

**Online-Talk pax christi: „Gewaltfreie Zukunft? Gewaltfreiheit konkret!“**

**2. Dezember 2021 digital 18:30 bis 20:00 Uhr**

Diskutieren Sie mit über das Buch zum pax christi-Kongress von 2019.

Infos: [pax christi - Friedensfragen - Frieden 4.0](#)

## POLITISCHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

**Masterstudiengang Friedenspädagogik/ Peace Education, Start Sommersemester 2022**

Karen Hinrichs weist auf den **digitalen Flyer** zum Masterstudiengang Friedenspädagogik/ Peace Education, der im Sommersemester 2022 startet:

<https://www.eh-freiburg.de/neuigkeiten/neuer-masterstudiengang-friedenspaedagogik-peace-education-startet/>

„Wir haben den Studiengang mit Blick auf das bereits bestehende Studienangebot im Themenfeld Friedens- und Konfliktforschung entwickelt und einen Schwerpunkt in Friedensbildung, Friedenspädagogik, Konfliktbearbeitung und Mediation gesetzt. Das friedenswissenschaftliche Studienangebot in Deutschland ist bereits hochkarätig und vielfältig, gleichzeitig fehlen aber Studienangebote bzw. reguläre Studiengänge zur Friedensbildung und Friedenspädagogik. Unser neuer Studiengang soll deshalb nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung des bestehenden, eher politikwissenschaftlich/ soziologisch ausgerichteten Themenfeldes Friedens- und Konfliktforschung verstanden werden. Ebenfalls hoffen wir, das pädagogische Studienangebot, Studienmodule und Qualifizierungsformate in verwandten Fachbereichen (z.B. Menschenrechts- und Demokratiebildung, Differenzsensible Pädagogik, Global Citizenship Education, Bildung für Nachhaltige Entwicklung u.a.) zu bereichern. Inspiration erhielten wir durch erfolgreiche „Studiengangsmodelle“ im deutschsprachigen Ausland (z.B. an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt) und viele internationale Vorbilder (z.B. in den USA das „Kroc-Institute for International Peace Studies“ der University of Notre Dame in South Bend).

Mit diesem Studiengang betritt die EH Freiburg also Neuland: Der Master Friedenspädagogik/Peace Education ist der erste friedenswissenschaftliche Studiengang in Deutschland mit dezidiert pädagogischem Schwerpunkt.

**Genauerer bzgl. Studiengangsinhalten und -aufbau, zu Bewerbung und Zulassung finden Sie hier:** <https://www.eh-freiburg.de/ma-friedenspaedagogik-peace-education/>

Nun sind wir auf Ihre und Eure Unterstützung angewiesen, um den innovativen und neuartigen Master bekannt zu machen und den digitalen Flyer zu verbreiten. Auch für das An-

---

gebot von Praktikumsplätzen für ein 6wöchiges Praktikum im Bereich Friedensbildung sind wir sehr dankbar!“

Für alle Rückfragen steht Karen Hinrichs gern zur Verfügung. [karen.hinrichs@eh-freiburg.ekiba.de](mailto:karen.hinrichs@eh-freiburg.ekiba.de)

## PUBLIKATIONEN

### ***Abrechnung mit 9/11 - Podcast von FES und Saferworld***

In der achteiligen Sonderserie des Warpods geht es um die Konflikte, die als Reaktion auf 9/11 entstanden sind, um die rechtlichen und sicherheitspolitischen Reformen und die Auswirkungen auf Politik und Kultur.

Zum 20sten Jahrestag von 9/11 bringt die Sonderserie des Warpods, 'Reckoning with 9/11', Experten aus aller Welt zusammen, um über die globalen Auswirkungen des 11. Septembers nachzudenken. Dabei geht es um die Konflikte, die als Reaktion entstanden sind, die rechtlichen und sicherheitspolitischen Reformen, die das Leben der Menschen und die Gesellschaft verändert haben, und die Auswirkungen auf Politik und Kultur. Die Reihe läuft wöchentlich jeden Donnerstag noch bis zum 28. Oktober 2021.

Episode 1: Ground zero, Episode 2: Into the land of bones, Episode 3: Overreach in Iraq, Episode 4: More unending wars: Yemen and Somalia, Episode 5: Evolutions: Remote Warfare & CVE

Infos: [Frient - Abrechnung mit 9/11 | Frient - Abrechnung mit 9/11](#)

### ***Erster neu .ausgestrahlt-Podcast „Auf Kosten des Klimas“***

Auch in den Medien mehren sich in letzter Zeit erneut die Stimmen, die angesichts der Klimakrise eine Renaissance der Atomkraft fordern. Mit Klimaschutz hat die neu aufgekeimte Atom-Debatte jedoch wenig zu tun, wie der neue .ausgestrahlt-Podcast „Auf Kosten des Klimas“ erklärt. Atomkraft kann kein Ausweg aus der Klimakrise sein. Zu hoch sind die Kosten, zu behäbig die Technologie, um die benötigten schnellen Resultate zu erzielen, die wir aber brauchen, um die Klimaschutzziele auch wirklich zu erreichen. Informiere Dich und wappne Dich für Diskussionen mit Atomkraft-Befürworter\*innen. Die aktuelle Podcast-Folge findest Du auf der .ausgestrahlt-Website oder auch bei [Spotify](#), [iTunes](#) und [libsyn](#).

Infos: [.ausgestrahlt-Podcast - Anti-Atom-Infos zum Hören | .ausgestrahlt.de](#)

### ***Schwerpunkt: Nachbericht Tagung »Angriff von rechts: Wie wehrt sich die demokratische Zivilgesellschaft?«***

Dr. rer. pol. Jeannette Behringer, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Zürich und Themenpatin für Demokratie, Engagement und Partizipation im BBE, bietet einen Aufriss der grundsätzlichen Bezüge zwischen Rechtspopulismus und Zivilgesellschaft. Zugleich berichtet sie über den Workshop zum Thema rechte Akteurinnen und Antifeminismus als Strategie des Rechtspopulismus bei der Online-Tagung »Angriff von rechts: Wie wehrt sich die demokratische Zivilgesellschaft?« am 22. September 2021. Sie resümiert: »Ein Fazit zum Thema ist, das im gesamtgesellschaftlichen Diskurs unterschätzte Thema Antifeminismus in der Auseinandersetzung als Thema der gesamten Organisation und nicht als »Nischenbeschäftigung« zu betrachten. Es gilt, das Anliegen der Geschlechtergerechtigkeit als Thema einer demokratischen Zivilgesellschaft beständig zu analysieren und zu bearbeiten.«

- 
- Behringer: Angriff von rechts – wie wehrt sich die demokratische Zivilgesellschaft? (Aufriss und Bericht) unter: [Behringer: Shrinking spaces durch Antifeminismus/Sexismus | Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement \(b-b-e.de\)](#)
  - Dotterweich: Rechtspopulismus und die grüne Welle (Bericht) unter: [Braune Ökos, grüne Populisten: Rechtspopulismus und die grüne Welle \(b-b-e.de\)](#)
  - Walter: Rechte Gefahr für die organisierte Zivilgesellschaft (Bericht) unter: [Rechte Gefahr für die organisierte Zivilgesellschaft – Strategien im Umgang mit rechtspopulistischen Angriffen \(b-b-e.de\)](#)
  - Lohmann: Die extreme Rechte im kommunalen Raum Brandenburgs (Bericht) unter: [Ringen um Deutungshoheit und Bedrohung. Die extreme Rechte im kommunalen Raum Brandenburgs \(b-b-e.de\)](#)
  - Förstl: Demokratiestärkung durch Engagementförderung (Bericht) unter: [Resiliente Strukturen: Demokratiestärkung durch Engagementförderung \(b-b-e.de\)](#)

Infos: <https://www.b-b-e.de/aktuelles/detail/angriff-von-rechts-wie-wehrt-sich-die-demokratische-zivilgesellschaft-aufriss-und-bericht/>

### **Jahresbericht Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF) 2020**

Der Jahresbericht der Deutschen Stiftung Friedensforschung für das vergangene Jahr steht Ihnen nun zur Verfügung. Der Bericht fasst die Tätigkeiten der Stiftung über das gesamte Kalenderjahr zusammen: Veranstaltungen, Projekte und Vernetzungen. Es werden auch alle Forschungs- und Transferprojekte, die im jeweiligen Jahr durch die Stiftung bewilligt wurden, umfassend vorgestellt. Weitere Informationen zu den Stiftungsorganen und der Organisation der DSF finden Sie ebenfalls.

Infos: [https://bundesstiftung-friedensforschung.de/wp-content/uploads/2021/09/DSF\\_Jahresbericht\\_2020\\_Internet\\_final.pdf](https://bundesstiftung-friedensforschung.de/wp-content/uploads/2021/09/DSF_Jahresbericht_2020_Internet_final.pdf)

### **Vorträge ONLINE - Aufzeichnung der 37. Sommerakademie des österreichischen Studienentrums für Frieden und Konfliktlösung (ASPR)**

Am 1. - 4. September dieses Jahres fand die 37. Sommerakademie online zum Thema „Heimatland Erde – Friedenspolitik im Zeitalter des Anthropozäns“ erfolgreich statt. Die diesjährige Sommerakademie war in vielerlei Hinsicht ein Novum. Erstmals wurde diese als online-Veranstaltung konzipiert und durchgeführt und die Teilnahme war kostenfrei für alle möglich, die Vorträge sowie Diskussionen waren neben deutsch- auch englischsprachig, und nun können diese, beinahe zur Gänze, nachgehört und -gesehen werden. Alle Vorträge der Sommerakademie online verfügbar. Sie sind auch als Textdatei abrufbar. An einer Diskussion zum Thema der Sommerakademie und dem Jahresschwerpunkt "Heimatland Erde", kann man sich ebenso noch beteiligen - hier finden Sie das Manifest "Heimatland Erde" inkl. Online-Kommentar-Funktion.

Infos: [https://www.aspr.ac.at/bildung-training/trainingsprogramme/ipt/ipt-online-lecture-series-2021?utm\\_source=newsletter&utm\\_medium=E-Mail&utm\\_campaign=Vortrge\\_ONLINE\\_-\\_Aufzeichnung\\_der\\_37\\_Sommerakademie\\_04102021#/](https://www.aspr.ac.at/bildung-training/trainingsprogramme/ipt/ipt-online-lecture-series-2021?utm_source=newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Vortrge_ONLINE_-_Aufzeichnung_der_37_Sommerakademie_04102021#/) und

[https://www.aspr.ac.at/bildung-training/aspr-kampagnen/heimatland-erde/heimatland-erde-neu/manifest-heimatland-erde?utm\\_source=newsletter&utm\\_medium=E-Mail&utm\\_campaign=Vortrge\\_ONLINE\\_-\\_Aufzeichnung\\_der\\_37\\_Sommerakademie\\_04102021#/](https://www.aspr.ac.at/bildung-training/aspr-kampagnen/heimatland-erde/heimatland-erde-neu/manifest-heimatland-erde?utm_source=newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Vortrge_ONLINE_-_Aufzeichnung_der_37_Sommerakademie_04102021#/)

### **Forum Menschenrechte: Zusammenfassung der Stellungnahme „Krisenprävention und Friedensförderung im Koalitionsvertrag stärken“**

Der Beirat der Bundesregierung Zivile Krisenprävention und Friedensförderung veröffentlicht eine kurze Zusammenfassung seiner Forderungen zur Krisenprävention und Friedensförderung für den Koalitionsvertrag.

Der Beirat der Bundesregierung Zivile Krisenprävention und Friedensförderung fordert konkrete Maßnahmen, um den Bereich der zivilen Krisenprävention und Friedensförderung in der neuen Bundesregierung zu stärken und die Leitlinien der Bundesregierung „Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“ konsequent umzusetzen:

Infos: <https://beirat-zivile-krisenpraevention.org/neuigkeit/krisenpraevention-staerken/>

und

[https://beirat-zivile-krisenpraevention.org/wp-content/uploads/2021/10/Empfehlungen\\_Koalitionsverhandlungen\\_Beirat\\_Zivile\\_Krisenpraevention.pdf](https://beirat-zivile-krisenpraevention.org/wp-content/uploads/2021/10/Empfehlungen_Koalitionsverhandlungen_Beirat_Zivile_Krisenpraevention.pdf)

## ERKLÄRUNGEN UND STELLUNGNAHMEN

### **Erklärung der CMFD zum Gebetsruf in Köln**

Die Christlich Muslimische Friedensinitiative (CMFD) begrüßt den Schritt der Stadt Köln, künftig zeitweise einen öffentlichen Gebetsruf der Moscheegemeinden in Köln zu ermöglichen und damit der grundgesetzlich garantierten Religionsfreiheit Rechnung zu tragen.

Mit diesem Schritt hat die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, Henriette Reker, ein Zeichen der Akzeptanz der Religion gesetzt. „Viele KölnerInnen sind Muslime. Den Muezzin-Ruf zu erlauben ist für mich ein Zeichen des Respekts“, twitterte sie.

Auch Bundespräsident Steinmeier sprach am 25. Tag der offenen Moschee den Wunsch aus, „dass den Beiträgen, die Muslime aus ihrem Glauben heraus für unsere Gesellschaft erbringen, die Wertschätzung zuteilwird, die sie verdienen.“

Wir beteiligen uns seit vielen Jahren mit unserer Initiative an der Gestaltung dieses Gemeinwesens und stehen mit dafür ein, dass die Moscheen und ihre Gläubigen selbstverständlich in die Mitte unserer demokratischen, religiös so vielfältigen Gesellschaft gehören.

Wir begrüßen die Initiative von Frau Reker als Zeichen des Respekts in einem Land der vielen Religionen und Bekenntnisse und wünschen uns weitere solcher Signale aus den Kommunen.

Verantwortlich: Jost Eschenburg, [eschenburg@math.uni-augsburg.de](mailto:eschenburg@math.uni-augsburg.de) und Rafet Öztürk, [rafet.oeztuerk@ditib.de](mailto:rafet.oeztuerk@ditib.de)

Die CMFD ist ein loser Zusammenschluss christlicher und muslimischer Gemeinschaften (Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden, Deutsches Mennonitisches Friedenskomitee, pax christi deutsche Sektion, DITIB, Islamische Gemeinschaft Milli Görüs, Verband islamischer Kulturzentren, Zentralrat der Muslime in Deutschland) mit dem Ziel, gemeinsam zum Frieden innerhalb unserer Gesellschaft beizutragen.

Infos: <https://friedensdienst.de/aktuelles/erklaerung-der-cmfd-zum-gebetsruf-koeln>

## SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

---

**Drei demokratiefördernde Projekte von EURE FORMATION freies Theater und Ensemble**

EURE FORMATION sucht Kooperationspartner für ihre Theaterstücke für Schüler\*innen ab 14 Jahre und für eine breite Öffentlichkeit.

Förderung: Prävention gegen Rechtsextremismus, Stärkung der Zivilgesellschaft, Demokratie und Toleranzerziehung, interkulturelles und interreligiöses Lernen, antirassistische Bildungsarbeit, Bekämpfung Rassismus und Menschenfeindlichkeit, Aktivierung und Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Verbesserung der soziokulturellen Integration, kulturelle und geschichtliche Identität.

Infos: <https://www.eure-formation.de/>

mit den Stücken: <https://www.nacheuropa.de/> , <https://www.dermitdemlied.de/> und <https://www.playluther.de/>

---

**STELLENANGEBOTE**

---

***IJAB sucht zum 1.10.2022 eine Nachfolge für die Stelle der/des Direktorin / Direktors (w/m/d)***

Infos:

[https://ijab.de/fileadmin/redaktion/PDFs/Stellenausschreibungen/Stellenausschreibung\\_IJAB-Direktion LANG FINAL 2021\\_10\\_06.pdf](https://ijab.de/fileadmin/redaktion/PDFs/Stellenausschreibungen/Stellenausschreibung_IJAB-Direktion LANG FINAL 2021_10_06.pdf)

---

**Impressum**

Herausgeber: AGDF, Endericher Str. 41, 53115 Bonn

Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20

[agdf@friedensdienst.de](mailto:agdf@friedensdienst.de)

Internet: [www.friedensdienst.de](http://www.friedensdienst.de)

Redaktion: Jan Gildemeister; Christiane Fretter, Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26.11.2021

Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.

AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nicht anders angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.

---